

# Indiana

# Tribüne.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 311.

## Cadwallader & Fearnaught, Meister - Photographen.

### Anzeigen

in dieser Spalte sowohl dieselben ausgetragenen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber abgeschrägt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

### Berlangt.

Berlangt: 10 Carpenters. Nachfragen können unter dem Dach W. Howes, Germantown, No. 329 Ost. 2. Tag.

Berlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Haushalt. Ein Wohlfahrts-Anspruch kann No. 294 Ost. 2. Tag.

Berlangt: Ein guter deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushalt. Eine Anfrage bei Mr. Schleicher, No. 243 Ost. 2. Tag.

Berlangt: Eine mit Kaput, um den Raum mit einem kleinen Kasten für Ausweise zu kontrollieren. Kein Government, sondern es ist das Wahrheit. Eine Anfrage in Gebrauch. Eine Anfrage für eine Anzeige. Eine Anfrage bei Mr. White, 234 Ost. 2. Tag. Chicago.

### Neues per Telegraph.

Wetterausichten.  
Washington, D. C. 31. Juli.  
Schönes Wetter. Südwind.

Schadensersatzfrage.

New York, 31. Juli. Hoffmeister,

Präsident der Volkszeitungskompanie

der Volkszeitung wurden letzten Abend

in einer Crimallage verhaftet. Paul

Bauer von West Brighton Beach ver-

langt sie auf Schadensersatz wegen Ver-

höhnung einer Boycott-Anzeige gegen

ihm.

Sonnenstich.

New York, 31. Juli. Gestern sa-

mten fünfzehn Fälle von Sonnenstich vor.

Editorielles.

— In Allegheny City, Pa., ist gestern

ein Bettler verhaftet worden, in dessen

Besitz sich später bei der Durchsuchung

gegen \$50,000 an Gold und Wertpapieren

hatten. Man glaubt in dem In-

dividuum den ehemaligen County-Schä-

meister Sperry von Chautauqua-County,

N. Y., erkannt zu haben. Dieser war

vor einigen Jahren mit County-Geldern

im Betrage von \$80,000 durchgebrannt.

Auf seine Entfernung war eine erhebliche

Belohnung ausgesetzt. Vermutlich hat-

ten Detektives den Mann schon mehrfach

ausgespäht, ihn gerupft und freigegeben,

um ihn immer wieder einzufangen, bis er

um mehr hielte Geld hatte, um einen

höheren Preis für seine Freiheit zu zah-

len, als von den „Behörden“ für seine

Entfernung geboten wurde. Einen ähnlichen Fall erlebte vor wenigen Jahren

der Staats-Schämeister Polk von Ten-

nessee.

Wie es einem Lohnarbeiter ergeht,

wenn er nach einem Leben voll schwerer

Arbeit, die ihm stets laum das Bischen

Ergebnis ermöglichte, alt und schwach ge-

worden ist, davon erzählt die „Bellville

Arbeiterzeitung“ folgendes Beispiel:

„In Garside's Mine, (St. L.) arbeitete der

Kohlengräber Thomas Cottrill seit 1869.

Natürlich wohnt er auch seit dieser Zeit

in der Garside's Mine; er foh-

wollt als seine Frau sind jetzt über 80

Jahre alt. Dieser Mann, der in Arbeit ge-

troffen ist, kann in Garside seine

Arbeit mehr bekommen, weil er als aus-

gezogene Menschenmaschine angesehen

werd, und da man wenigstens einen

Grund für dieses miserable Verschaffen

angeben will, so dichtet man ihm an, er

habe beim letzten Streit eine Rolle gespielt.

Am vergangenen Montag wurde

er aus der Garside-Mine hinausgeworfen

und die beiden alten Leute

mussten zwei Tage unter einem Baum

campieren.

— Vielleicht noch ehe der Prozeß

gegen die Chicagoer Anarchisten zu Ende

gegangen ist, wird in Wabash in Kan-

sas ein Prozeß gegen verschieden Mit-

glieder des Ordens des Knights of Labor

beginnen, welche beschuldigt sind, ab-

züglich die Entgleitung eines Eisenbahn-

Wagons und damit den Tod mehrerer Men-

schen herbeigeführt zu haben. Den zu-

verhängten telegraphischen Berichten über die

Verhaftung der angeblichen Thäter schlie-

ßen wir hier an, was Lokalblätter über

den Fall mittheilen haben:

Am Morgen des 26. April, während

des großen Eisenbahn-Unfalls im Süd-

westen, war bei Wabash ein Frachtzug

der „Missouri-Pacific“-Bahn vom Gleise

geworfen worden, wodurch zwei Männer

der Heizer Benj. F. Horan und der

Bremser Geo. Carlisle, ihr Leben verlor-

n. Lange Zeit blieben alle Bemühun-

gen, die Mörder zu entdecken, vergeblich,

es konnte nur ermittelt werden, daß in

der Nacht vom 25. April vier oder fünf

Männer in einem Wagon von Kansas City

über den Kaw Fluss nach Wabash

fuhr, daß einer derselben eine Kugel

trug, und daß der Beschreibung nach die

Person dieses Mannes als die eines Mit-

gliedes der Knights of Labor, Geo. Ham-

ilton, erkannt wurde. Der Friseur, der

die Perrücke verkaufte hatte,

wurde aufgefunden. Die Spuren jener

Office: Indianapolis, Indiana, Samstag, den 31. Juli 1886.

Indiana, Indianapolis, Indiana, Samstag, den 31. Juli 1886.